ANNALES MUSEI ZOOLOGICI POLONICI
Tom XIII. Warszawa, 19 III 1938. Nr. 10.

Hans REBEL.
(Wien).

Dwa nowe gatunki z rodzaju *Scythris* Hbn. z Polski *(Elachistidae, Lep.).*

Zwei neue Arten von *Scythris* Hbn. aus Polen *(Elachistidae, Lep.).*

[Taf. VIII].

Scythris tolli sp. n. (♂).

Eine kleine Anzahl männlicher Stücke in der Umgebung von Zaleszczyki und Borszczów (östlich von Kołomyja), Ende Mai bis Mitte Juni 1935 und 1936 erbeutet. Die Art ist mittelgross: Vorderflügellänge 7 mm, Spannweite 14 mm, und hat sehr gestreckte Flügel [Taf. VIII, Abb. 1]. Die Vorderflügel sind schwarzbraun, die Hinterflügel $^2/_5$ so breit als die Vorderflügel, im Diskus weissgrau aufgehellt. Der einfarbige, derbe Hinterleib, mit langem, sehr breitem, gesperrtem Afterbusch, ist einfarbig schwarzbraun.

Die dicken, fadenförmigen, schwarzbraunen Fühler reichen bis $^3/_4$ der Vorderrandslänge der Vorderflügel. Die Palpen sind aufgebogen, ihr Mittelglied ist dichter, aber anliegend beschuppt, das fast gleichlange dünne Endglied überragt die Scheitelhöhe. Der Kopf und der übrige Körper sind schwärzlich erzbraun, desgleichen die Beine, deren ungezeichneten Hintertarsen nur etwas heller schimmern. Sehr charakteristisch gebaut ist der robuste zylindrische Hinterleib, der mit $^1/_2$ seiner Länge die gespannten Hinterflügel überragt. Er verdickt sich etwas gegen das

Ende und besitzt einen breiteren, langen, oft auseinander gespreitzten Afterbusch. Auch die Bauchseite bleibt einfarbig dunkel.

Die schwärzlich erzbraunen, schwach glänzenden Vorderflügel sind sehr gestreckt, gleichbreit mit sehr stumpf gerundeter Spitze und gleichfarbigen, kaum heller schimmernden Fransen. Die Hinterflügel, von $^2/_5$ Breite der Vorderflügel, haben eine lange und sehr scharfe Spitze. Ihr Innenrand ist nur sehr schwach gebogen. Sie sind samt den Fransen schwärzlichgrau gefärbt. Ihr Innenteil durch dünnere Beschuppung schwach weisslich durchschimmernd. Die Unterseite aller Flügel ist wie ihre Oberseite, aber lichter gefärbt.

Die männliche Genitalarmatur ist auf Taf. VIII, Abb. 2 dargestellt.

Diese neue Art gleicht am meisten einer für *S. dissitella* Z. gehaltenen Art aus Sizilien (Syracus, 1—4 Mai 1921, leg. Wagner), die aber etwas kleiner ist, längere Fühler, spitzere Vorderflügel und eine etwas hellere Färbung hat.

Sonst käme noch *S. bifissella* Hofm. als etwas ähnlich in Betracht, die aber viel kleiner bleibt, lichtere, mit hellen Schuppen bestreute Vorderflügel und auf der Aussenseite weisse Hinterschienen besitzt.

Ihrem Entdecker, Herrn Grafen Sergius Toll gewidmet, der ein Belegstück dem Naturhistorischen Museum in Wien freundlichst überliess.

Scythris podoliensis sp. n. (♂, ♀).

Drei gut erhaltene Pärchen, von Grafen S. Toll in Podolien erbeutet, gehören einer neuen Art aus der *Scythris seliniella*-Gruppe an. Vier Stücke (2 ♂♂ und 2 ♀♀) tragen die Bezeichnung ,,Ścianka Hłody, Kreis Borszczów'' mit den Fangdaten 27 Mai und 8 Juni 1937, ein Pärchen ,,Ubierzowa, Kreis Zaleszczyki'', ♂ 24 Mai 1934, ♀ 8 Juni 1934.

Das ♂ der neuen Art [Taf. VIII, Abb. 3] gleicht in Grösse, Flügelschnitt und Färbung sehr *S. seliniella* Z. Die Flügel sind nur etwas schmäler, die Färbung lebhafter glänzend flaschengrün. Die Kopfbildung ist die gleiche. Der Hauptunterschied liegt in der Gestaltung des Hinterleibes. Dieser ist mehr gleich breit und

endet stumpf mit einem anliegenden Afterbusch, während er bei *S. seliniella* Z. spitz mit einem dreiteiligen Afterbusch endet.

Die männliche Genitalarmatur ist auf Taf. VIII, Abb. 5 dargestellt.

Ganz dieselben Unterschiede liegen auch im weiblichen Geschlechte vor [Taf. VIII, Abb. 4]. Die Vorderflügel sind schmäler mit schärferer Spitze, glänzender flaschengrün gefärbt, auch die etwas lichter grauen Hinterflügel viel schmäler und spitzer als bei *S. seliniella* Z. ♀. Der Hinterleib ist gegen die Spitze etwas verdickt und abgestumpft, während er bei *S. seliniella* Z. mit einem spitzen Analteil endet. Auf der Bauchseite sind die vorletzten Segmente licht ockergelb, während sie bei *S. seliniella* Z. rein weiss gefärbt sind. Das Afterende bleibt bei beiden Arten erzbraun.

Die weibliche Genitalarmatur ist auf Taf. VIII, Abb. 6 dargestellt.

♂ Vorderflügellänge 7—7,5 mm; Spannweite 14—15 mm; ♀ Vorderflügellänge 5,7—6 mm; Spannweite 12—fast 14 mm.

S. podoliensis sp. n. hat auch einige Ähnlichkeit mit *S. ericetella* Hein., die aber merkbar kleiner bleibt, mit schmäleren, mehr grauen Vorderflügeln und anders gestaltetem Hinterleib.

Typen der neuen Art befinden sich in der Sammlung Graf S. Toll und im Naturhistorischen Museum in Wien.

Für die Herstellung der Abbildungen, insbesondere der mühevoll anzufertigenden Präparate der Genitalarmaturen, spreche ich Herrn Grafen S. Toll meinen wärmsten Dank aus.

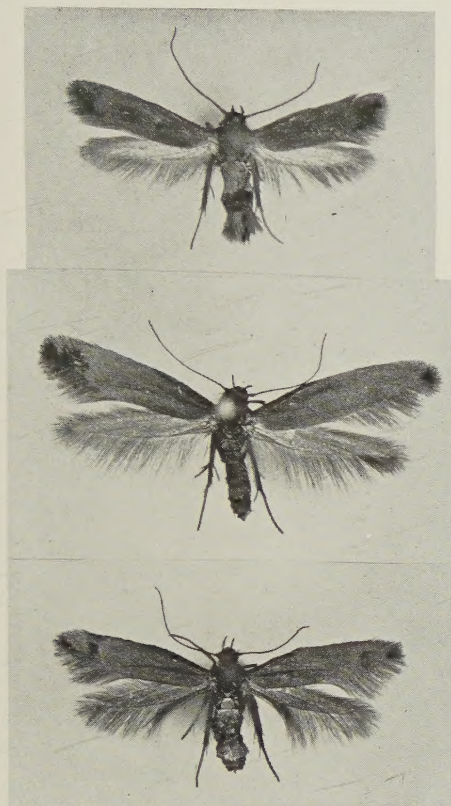
TAFELERKLÄRUNG.

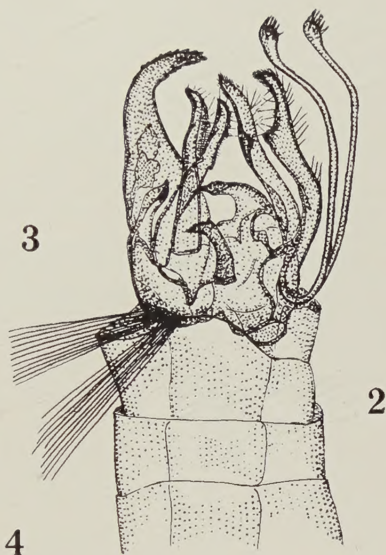
Taf. VIII, Abb. 1. *Scythris tolli* sp. n., ♂. × 3,5.
„ 2. „ „ „ „ ♂, Kopulationsapparat. Stark vergrössert.
„ 3. „ *podoliensis* sp. n., ♂. × 3,5.
„ 4. „ „ „ „ ♀. × 3,5.
„ 5. „ „ „ „ ♂, Kopulationsapparat. Stark vergr.
„ 6. „ „ „ „ ♀, „ Stark vergr.

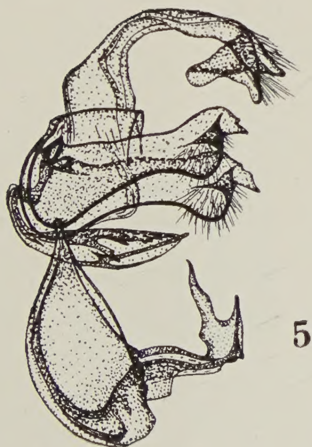
STRESZCZENIE.

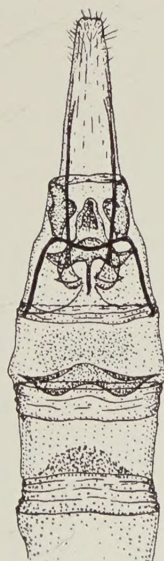
Autor opisuje dwa nowe gatunki motyli, *Scythris tolli* sp. n. i *S. podoliensis* sp. n., na podstawie materiałów zebranych przez p. S. Tolla na polskim Podolu, a mianowicie w okolicach Zaleszczyk i na ściance Hłody w powiecie borszczowskim. *Scythris tolli* sp. n. najbardziej zbliża się do *S. dissitella* Z., wykazuje też pewne podobieństwo do *S. bifissella* Hofm. *Scythris podoliensis* sp. n. zalicza autor do grupy *S. seliniella* Z.

Drukarnia Techniczna Sp. Akc., Warszawa, Czackiego 3/5, tel. 614-67 i 277-98.









S. Toll phot. et del.

H. Rebel.